Pressekontakt
Franziska Barmettler
Telefon: +41 58 580 0816
Mobil: +41 79 796 6155
franziska.barmettler@swisscleantech.ch

Follow us @swisscleantechD

MEDIENMITTEILUNG
Zum Umsetzungskonzept des Bundesrates zur Masseneinwanderungsinitiative

Bundesrat auf dem richtigen Weg

Bern, 20.6.2014. Der Wirtschaftsverband swisscleantech begrüsst den Umsetzungsvorschlag des Bundesrates. Da die Unvereinbarkeit mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen absehbar ist, muss in einer Gesamtbetrachtung der Beziehungen Schweiz – EU auch die Option EWR wieder auf den Tisch.

«*Das heute vom Bundesrat vorgestellte Umsetzungskonzept zur Masseneinwanderungsinitiative nimmt die Wirtschaft in die Pflicht, lässt aber auch Spielraum, die Zuwanderung an den Bedürfnissen der Schweizer Unternehmen auszurichten*», so Nick Beglinger, Präsident von swisscleantech. Mit der Einführung von jährlichen Kontingenten für die Zuwanderung schlägt der Bundesrat richtigerweise eine konsequente Umsetzung des neuen Verfassungsartikels vor. Dies ermöglicht rasch eine Klärung der Konsequenzen der Umsetzung des Volksentscheids vom 9. Februar für den Wirtschaftsstandort Schweiz. «*Da die Unvereinbarkeit mit dem Personenfreizügigkeitsabkommen absehbar ist, muss in einer Gesamtbetrachtung auch die Option EWR wieder auf den Tisch*», sagt Beglinger.

«*Die Schweiz braucht rasch eine langfristige Lösung mit der EU und damit Planungssicherheit für die Unternehmen*», so Beglinger. Weder ein Zurückkommen auf das Freihandelsabkommen noch eine Rettung der Bilateralen in ihrer bisherigen Form sind für swisscleantech eine Option. Was SVP und andere Wirtschaftsverbände zur Zeit vorschlagen, ist kurzsichtig.

Wie zuvor bei der Energiewende denkt swisscleantech einen Schritt voraus. «*Es geht jetzt nicht um die Rettung, sondern um die Weiterentwicklung der Bilateralen*», ist Beglinger überzeugt. Auch hier ist der Bundesrat auf dem richtigen Weg, indem er den Blick ausweitet und sich um die Alternative zum Status quo kümmern will. Für swisscleantech steht fest, dass dies eine institutionelle Lösung beinhalten muss, die den kurz- und langfristigen Bedürfnissen der Schweiz entspricht und seitens EU akzeptiert wird.

swisscleantech fordert vom Bundesrat, dass dabei die Option einer Mitgliedschaft in einem weiter entwickelten EWR in die Lösungssuche mit einbezogen wird. Denn möglicherweise stellt diese die beste Vorwärtsstrategie dar. Im Gegenzug hätte die Schweiz dann in Aussicht, einen neu definierten EWR mitprägen zu können und dabei eine Art Ventilklausel einzubauen. Bei einer solchen Lösung würde dem Volkswillen nach einer Mitbestimmung bei der Zuwanderung und bei der Streitschlichtung entsprochen.

Damit eine aussenpolitische Lösung mit den Bedürfnissen der Bevölkerung vereinbart werden kann und somit mehrheitsfähig wird, braucht es innenpolitisch eine qualitative Wachstumsstrategie. Diese umfasst nebst den vom Bundesrat vorgeschlagenen, notwendigen Massnahmen zur Nutzung des inländischen Arbeitskräftepotentials auch weitere Bereiche wie Energie, Raumplanung und Mobilität.

Link zum Positionspapier:
http://www.swisscleantech.ch/fileadmin/content/PDF/Position/SCA_POL_EU_Position_v09.pdf

###

Über swisscleantech
Der Wirtschaftsverband swisscleantech (http://www.swisscleantech.ch) steht für eine nachhaltige und liberale Wirtschaftspolitik. Er ist die Schweizer und Liechtensteiner Stimme der grünen Wirtschaft und bündelt die Kräfte jener Unternehmen und Verbänden die der nachhaltigen Entwicklung auf internationaler Ebene Wert einräumen und eine Cleantech Vorreiterstrategie aktiv unterstützen. Cleantech gilt dabei als Qualitätsmerkmal für ressourceneffizientes und emissionsarmes Wirtschaften – und hat für alle Branchen Relevanz. Nebst politischer Meinungsvertretung bietet swisscleantech Mitgliederdienstleistungen an (Datenbank, Newsservice, Veranstaltungen, Fokusgruppen) und unterstützt Referenzprojekte im In- und Ausland. swisscleantech vertritt über 310 direkte Firmenmitglieder und über 20 Branchenverbände.